XXVIII.

Justinus Kerner.

(Geb. zu Ludwigsburg 1786, gest. zu Weinsberg 1862.)

63. Der Geiger zu Gmünd.

Einst ein Kirchlein sonder Gleichen,
Noch ein Stein von ihm steht da,
Baute Gmünd der sangesreichen
Heiligen Cäcilia.

Lilien von Silber glänzten
Ob der Heil'gen mondenklar,
Hell, wie Morgenroth, bekränzten
Goldne Rosen den Altar.

Schuh' aus reinem Gold geschlagen,
Und von Silber hell ein Kleid
Hat die Heilige getragen:
Denn da war's noch gute Zeit.

Zeit, wo über'm fernen Meere,
Nicht nur in der Heimath Land,
Man der Gmünd'schen Künstler Ehre
Hell in Gold und Silber fand.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071241-0